



Interreg
Italia-Österreich



Co-funded by
the European Union

www.zeckencheck.at

MONZEC

Monitoring-App zur flächendeckenden Erfassung von Zecken
App per l'attività di monitoraggio ambientale delle zecche
App por monitoré les zeches



Die App dient der Überwachung der Zeckenaktivität in **Ost-, Nord- und Südtirol und der Provinz Belluno**. Jäger und Hundebesitzer melden über die App Zeckenfunde an Wild und Hunden sowie am Menschen selbst. Ziel ist es, langfristige Daten für Forschung, Vorhersagen und die Erkennung neuer Zeckenarten zu sammeln. Die App ist kostenlos, werbefrei und anonym.



L'applicazione viene utilizzata per monitorare l'attività delle zecche nel **Tirolo Orientale, Tirolo del Nord, Alto Adige e nella provincia di Belluno**. Cacciatori e proprietari di cani utilizzano l'app per segnalare le zecche trovate sulla selvaggina e sui cani oltre che sugli esseri umani. L'obiettivo è raccogliere dati a lungo termine per la ricerca, le previsioni e l'individuazione di nuove specie di zecche. L'app è gratuita, priva di pubblicità e anonima.



La App vëgn adorada por monitoré l'ativité dles zeches **tl Osttirol, tl Tirol dl Nord, te Südtirol y tla provinzia de Belun**. Iagri y proprietars de cians comunicheia tres la app les zeches ciafades pro i tiers salvar y i cians. L'obietif é da chirí adöm dac por l'esploraziun, por avèi na previjiun tl dagn y por ciafé fora nöies sorts de zeches. La App é debann, sënza pubizité y anonima.

UPDATE

- Seit Projektstart haben 392 User 449 Zeckenfunde gemeldet.
- Ausdehnung des Gebietes auf ganz Südtirol und Nordtirol. ArcGIS Karte und Datenbank wurden erweitert.
- Schulungen für 2026 sind in Planung, Termine werden bekanntgegeben.
- Projektinformation und die Bestellung von Zeckenkits auf www.zeckencheck.at

- Dall'inizio del progetto, 392 utenti hanno segnalato 449 ritrovamenti di zecche.
- Estensione dell'area a tutto l'Alto Adige e il Tirolo del Nord. La mappa ArcGIS e il database sono stati ampliati.
- Le formazioni per il 2026 sono in programmazione, le date saranno comunicate.
- Informazioni sul progetto e ordinazione del kit per zecche su www.zeckencheck.at.

- Da méter man dl projet el sté 392 utenc che a segnale 449 ciafades de zeches.
- Estenjiun dl raion son dot te Südtirol y te Tirol dl Nord. La cherta ArcGIS y la banca data é gnudes amplades.
- Formaziuns por le 2026 é tla proietaziun, i terms gnará publicá.
- Informaziuns son le proiet y l'apostaziun dl kit por zeches sot a www.zeckencheck.at



AppStore



PlayStore

Dr. Gernot Walder GmbH
Unterwalden 30
9931 Außervillgraten
zecken@infektiologie.tirol

Azienda ULLS1 n.1 Dolomiti
Via Feltrè 57
32100 Belluno
www.aulss1.veneto.it

Südtiroler Jagdverband
Schlachthofstraße 57
39100 Bozen
nadia.kollmann@jagdverband.it

Tiroler Jägerverband
Meinhardstraße 9
6020 Innsbruck
martina.just@tjv.at

Schaltung Gemeindezeitungen Osttirol, Nordtirol, Südtirol

Südtiroler Jagdverband, Tiroler Jägerverband, ULLS1 und Dr. Gernot Walder sind auf der Suche nach Zecken – sei dabei!

Geschätzte GemeindebürgerInnen!

Wir, das Team von Dr. Gernot Walder, der Südtiroler Jagdverband, der Tiroler Jägerverband und eine Gruppe Veterinärärzte aus dem Belluno haben im Frühjahr 2024 das Projekt Zeckenmonitoring – MONZEC – ins Leben gerufen. Ziel dieses Projektes ist es, Zecken in unseren Breitengraden mittels App zu erfassen, an eine Datenbank weiterzuleiten und auf einer Karte ersichtlich zu machen, in welcher Höhe Zecken auf Rehen, Hirschen, Gämsen, Hunden und auch Menschen zu finden sind.

Einige Jagdaufseher und Hegemeister haben bereits im vergangenen Jahr an den Schulungen teilgenommen. Zu diesem Zeitpunkt hat sich die App und die Datenbank noch in den Anfangszeiten befunden. Mittlerweile können wir mit einer intakten App und reibungslosen Übermittlung in unserer Datenbank die Zecken erfassen.

Begonnen wurde im Südtiroler Pustertal und in Osttirol sowie im Belluno. Nun, mit Jahresanfang 2026 weiten wir unser Gebiet auf ganz Südtirol und Nordtirol aus.

Warum wollen wir die Zecken so genau unter die Lupe nehmen?

Zecken haben sich in den vergangenen Jahren in immer höher gelegenen Gegenden angesiedelt und bieten somit eine Gefahr für Mensch dar. Nicht nur für FSME (Frühsommermeningoencephalitis), sondern auch Borrelien (hierfür gibt es noch keine Impfung – allerdings eine antibiotische Therapie). Je früher man die Krankheit erkennt und behandelt, desto geringer ist das Risiko eines schweren Verlaufes. Auch andere, weniger bekannte Krankheitserreger wie Anaplasmen, Rickettsien (beides Bakterien) und Babesien (Parasiten) können von einer Zecke auf den Menschen übertragen werden.

Nicht nur die Jägerschaft, sondern auch Landwirte und auch Sportler zählen zu den Hochrisikogruppen für Zeckenstiche und zeckenassoziierte Infektionen. All jene, die einen Hund oder eine Katze besitzen, greifen immer früher und sogar in Gegenden, wo vorher keine Zecken waren, zur Zeckenzange.

Was soll man melden?

Zeckenbefall am Wild, an eigenen Hautieren und auch Zeckenstiche bei sich selbst. Letzteres ist besonders wichtig, da man so nicht nur die generelle Aktivität von Zecken in einer bestimmten Region erfasst, sondern diese auch mit dem Stichrisiko beim Menschen korrelieren kann.

Daher bitten wir die gesamte Bevölkerung und somit auch die **Gemeindebürger Ihrer Gemeinde** die App auf das Handy zu laden, sämtliche Zeckenfunde an sich selbst, am Hund bzw. Katze, am erlegten Wild wie Reh, Hirsch und Gämse über die App einzumelden.

Die Anmeldung und die App ist kostenlos und ist nicht personenbezogen, erfolgt über die Handynummer und einem gewählten Passwort und schon kann es los gehen.

Über die App werden folgende Daten erfasst:

GPS-Koordinaten der Fundortstelle

Auswahlmöglichkeit: Reh, Hirsch, Gämse, Hund, Katze, Mensch

Anzahl der Zecken

Ein Foto der Zecke

Fundort (Vulgoname des Fundortes – dient als Überblick für den Nutzer selbst)

Anhand der App kann man auch auf die ArcGIS-Karte einsehen, in welcher die Zeckenfunde dargestellt sind.

Ungewöhnliche Zecken sollte man fotografieren und das Bild per mail oder SMS ans Labor senden. Handelt es sich möglicherweise um eine exotische Art (wie zuletzt *Hyalomma rufipes* in Osttirol) werden wir sie bitten, uns die Zecke zu schicken damit wir sie genauer untersuchen und bestimmen können.

Wer wissen will, ob die Zecke Krankheitserreger enthält und ob eine frühzeitige Therapie sinnvoll ist, kann über die Projektseite www.zeckencheck.at einen „Zeckenkit“ bestellen und die Zecke einsenden. Sie wird dann auf die in Tiroler zecken vorkommende Pathogene untersucht und der Patient über das Resultat sowie allf. notwendige Therapien informiert.

Weiters besteht in der Facharztpraxis in 9931 Außervillgraten, Unterwalden 30, zu den regulären Öffnungszeiten die Möglichkeit, sich bei Symptomen nach einem Zeckenstich untersuchen zu lassen.

Für das Frühjahr 2026 sind Schulungen in ganz Südtirol und Nordtirol vorgesehen. Bei näheren Informationen kann man sich gerne unter zecken@infektiologie.tirol melden.

Die Anmeldung und Bekanntgabe der Schulungen erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Jägerverband und dem Südtiroler Jagdverband. Gerne veröffentlichen wir auch wieder in Ihrer **Gemeinde** die Veranstaltungstermine und den Projektfortschritt.

Die Termine werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme durch die Bevölkerung und wünschen eine schöne Winterzeit!